

15.07.2014

## TuS Oberstreit feiert seinen 100. Geburtstag



100 Jahre TuS Oberstreit war auch Anlass für zahlreiche Ehrungen. Mit dabei Vorsitzender Hans-Werner Demand (3.v.l.) und Landrat Franz-Josef Diel (re.).

Foto: Wolfgang Ziegler

*Von Wolfgang Ziegler*

OBERSTREIT - Mit einem großen Fest auf dem Freizeitgelände beging der TuS Oberstreit sein 100-jähriges Jubiläum. In seiner Festansprache ging Vorsitzender Hans-Werner Demand auch ausführlich auf die interessante Geschichte des Vereins ein und schilderte etwa dessen Anfänge mit der Gründung am 12. Juli 1914, als sich der Klub Turn- und Spielverein nannte.

Die Schwerpunktarbeit des Vereins lag später noch bis zum Jahr 1992 im Bereich Turnen, wobei Turnfeste besucht und auch in Oberstreit durchgeführt wurden. Aus den Jahren 1934 bis 1950 liegen jedoch keine näheren Informationen vor. Der Turn- und Sportverein Oberstreit, wie er nach der Wiedegründung nach dem Krieg hieß, wurde 1958 als eingetragener Verein beim Amtsgericht registriert. Als aber 1992 der Mietvertrag für den als Turnhalle genutzten privaten Saal gekündigt wurde, bestand in Oberstreit keine Möglichkeit mehr, den gewohnten Turnbetrieb aufrecht zu erhalten,

bedauerte der Vorsitzende. Seit dieser Zeit werden im Gemeindehaus lediglich noch Gymnastikstunden für Frauen und Sport- und Spielstunden für Kinder angeboten.

- **EHRUNGEN**

Geehrt wurden für langjährige Treue zum Verein Helga Dotzauer, Christel Steeg, Otto Dotzauer, Rudolf Dotzauer, Josef Marquis, Edmund Schmitz, Karl-Heinz Steitz und Karl-Heinz Weber.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Anita Klein und Erhard Klein und für 20 Jahre Mitgliedschaft im Vorstand bekamen Elke Mühl und Heinz-Peter Weber Auszeichnungen.

Wolfgang Scheib ehrte in seiner Eigenschaft als Turngau- und Sportkreisvorsitzender den Vorsitzenden Hans-Werner Demand und Übungsleiterin Petra Marquis für langjährige aktive Treue zum Verein.

Es wird jedoch ständig versucht, neue Angebote zu machen und im Dorf präsent zu sein, um auch so die Gemeinschaft zu fördern und zu pflegen, betonte der Vorsitzende. „Unsere Angebote sollen möglichst viele große und kleine Einwohner ansprechen und sie animieren, daran teilzunehmen.“ Gegenwärtig bietet der TuS Oberstret unter anderem Gymnastik für Frauen, eine Spiel- und Turnstunde für Kinder, Radfahren und Joggen sowie Nordic Walking in kleinen Gruppen an, informierte Demand weiter. Weiter unterhält der TuS das Freizeitgelände mit Spiel- und kleinem Bolzplatz als Treffpunkt für viele Aktivitäten. Derzeit hat der Verein rund 200 Mitglieder. Aus finanzieller Sicht hat er in der Vergangenheit gut gewirtschaftet und ist schuldenfrei, freute sich der Vorsitzende, der laut Aktenlage der nunmehr fünfte Chef des TuS Oberstret ist.

Für dörfliche Gemeinschaft

In weiteren Grußworten, etwa des Vizepräsidenten des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und Präsidenten des Sportbundes Rheinland, Fred Pretz, und des Vizepräsidenten für Gesellschaftspolitik des Turnverbandes Mittelrhein, Wolfgang Gripp, sowie von Verbandsbürgermeister Markus Lüttger und von Ortsbürgermeister Rudolf Sutor wurde die Arbeit des TuS Oberstret und sein Wirken in der und für die dörfliche Gemeinschaft herausgestellt und gelobt. Besondere Anerkennung fand dabei, dass über die Hälfte der Einwohner Oberstreits Mitglied im TuS sind und dieser seine moderaten Beiträge seit Jahrzehnten stabil hält, so dass jeder Mitglied werden kann.

Landrat Franz-Josef Diel unterstrich in seinem Grußwort, dass besonders die Vereine auf den Dörfern eine wichtige gesellschaftliche Arbeit leisten sowie auch hinsichtlich des demografischen Wandels dazu beitragen, besonders junge Familien in den kleinen Ortschaften zu halten, wo über Vereine sehr oft auch die Kinder- und Jugendarbeit ganz praktisch realisiert wird, wie es auch dankenswerterweise beim TuS Oberstret der Fall ist.

Im weiteren Programm des Festtages, der mit einem Gottesdienst begann, gab es nach dem Mittagessen den Auftritt des Blasorchesters Waldböckelheim, und am Nachmittag frönte die Festgemeinde dem gemeinsamen Kaffeetrinken. DJ Mario sorgte später für Stimmung.